

PRESSEMITTEILUNG

Das Bayerische Zentrum für Krebsforschung (BZKF) vergibt erstmals eine Förderung an acht junge Medizinerinnen und Mediziner für innovative Forschungsprojekte

Erlangen, 12.10.2022 Das BZKF hat erstmals im Rahmen der Ausschreibung „BZKF-Young Scientist Fellowship“ eine Förderung in Höhe von insgesamt 900.000 Euro an acht herausragende junge Medizinerinnen und Mediziner an den sechs bayerischen Uniklinika vergeben. Diese klinischen Forschungsprojekte sollen dazu beitragen, die Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen in Bayern weiter voranzubringen. Übergeordnete Ziele sind die schnellere Translation neuer zielgerichteter Tumorthérapien-Verfahren vom Labor in die Klinik.

Acht junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben sich in einem kompetitiven Begutachtungsverfahren an den sechs BZKF-Standorten durchgesetzt und erhalten jeweils eine Förderung in Höhe von 100.000 - 150.000 Euro für ihre Forschungsprojekte. Die Auszeichnung der Stipendiat:innen erfolgte am 11.10.2022 im Rahmen einer virtuellen Ehrung. „Bei der Auswahl der Projekte haben wir einen besonderen Fokus auf die patientennahe Krebsforschung gelegt“, sagt Prof. Andreas Mackensen, Direktor des BZKF. „Uns ist es wichtig, dass die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die etablierten BZKF-Leuchtturm- und Studiengruppen an den BZKF-Standorten unterstützen und mitgestalten. Das BZKF sieht in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses eine große Chance, um den Aufbau eines international sichtbaren Spitzenzentrums für patientennahe Krebsforschung in Bayern voranzutreiben“, so Prof. Andreas Mackensen weiter. Das BZKF fördert mit dem BZKF-Young Scientist Fellowship-Programm erstmals die besten Mediziner:innen und Lebenswissenschaftler:innen - (Advanced) Medical Scientist, Clinician Scientist oder Clinical Trialist - im Bereich der Krebsforschung in Bayern und stellt damit sowohl die notwendigen Mittel als auch die Freiräume für eine erfolgreiche Krebsforschung an den sechs bayerischen Uniklinika bereit.

Weitere Informationen zu den Forschungsprojekten finden Sie unter www.bz kf.de.

Die BZKF-Young Scientist Fellows 2022:

PD Dr. med. Friederike Liesche-Starnecker, Universitätsklinikum Augsburg, ESCAPE - Entwicklung eines standardisier-
ten, computer-gestützten Index zur Erfassung von morphologischer Heterogenität in Glioblastomen“

Dr. med. Markus Eckstein, Universitätsklinikum Erlangen, "Robuste räumliche Hochdurchsatzcharakterisierung (multi-
Omics) des immunologischen Mikromilieus am „Use Case“ metastasierter Urothelkarzinome unter Immuncheckpoint-
inhibitortherapie“

Dr. rer. nat. Hanna Hübner, Universitätsklinikum Erlangen, "Einfluss aktueller und neuer zielgerichteter anti-HER2
Kombinationstherapien auf die antikörperabhängige zellvermittelte Zytotoxizität und Phagozytose im Brustkrebs
(Kurztitel: HER2response)“

Dr. med. Najib Ben Khaled, LMU Klinikum München, "Mapping drug synergy landscapes through CRISPR screens in
cholangiocarcinoma“

Dr. Dr. med. Sebastian Johannes Schober, Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München, "Onkolyti-
sche Viro-Immuntherapie in Kombination mit CAR-T-Zellen zur Behandlung von pädiatrischen Sarkomen – Etablie-
rung einer präklinischen Rationale“

Dr. med. Konstantin Drexler, Universitätsklinikum Regensburg, "Der Einfluss der topischen Applikation von Dicl-
ofenac auf den Tumormetabolismus von Hauttumoren“

Dr. med. Kerstin Michalski, Universitätsklinikum Würzburg, "Das prostataspezifische Membranantigen als bildgeben-
der molekularer Marker - Prospektive Evaluation theranostischer Ansätze beim Hepatozellulären Karzinom“

Dr. med. Vera Nickl, Universitätsklinikum Würzburg, "Charakterisierung synergistischer Therapieeffekte von CAR-T-
Zellen und Checkpointinhibitoren in ex vivo und in vivo Modellen des Glioblastoms“

Bayerisches Zentrum für Krebsforschung (BZKF)

Mit der Gründung des Bayerischen Zentrum für Krebsforschung (BZKF) im November 2019 wird das große Ziel verfolgt, allen Bürgerinnen und Bürgern in Bayern, ganz unabhängig von ihrem Wohnort, Zugang zu bestmöglichen, neusten und innovativen Therapien zu ermöglichen. Mit dem Zusammenschluss der sechs bayerischen Universitätskliniken in Augsburg, Erlangen, den zwei Standorten in München, Regensburg und Würzburg wird nicht nur die Krebsforschung gefördert, sondern auch Kompetenzen und Wissen zu den Themen Früherkennung, Therapie und Nachsorge von Tumorerkrankungen gebündelt und zugleich Betroffenen eine flächendeckende und interdisziplinäre Versorgung angeboten. „Wir möchten uns als starkes Konsortium etablieren, das national wie international in der Krebsbekämpfung eine entscheidende Rolle spielt“, so Prof. Dr. Andreas Mackensen, Direktor des BZKF. Neben der Entwicklung neuer Therapieverfahren gegen Krebs möchte das BZKF auch als Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger dienen. Das **BürgerTelefonKrebs** bietet unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 85 100 80** eine unkomplizierte Möglichkeit, sich individuell zu allen Fragen bezüglich einer Krebserkrankung beraten zu lassen.